

Hausacher Leselenz mit Teil zwei am Start

Am Wochenende gibt es Lesungen, Musik und mehr

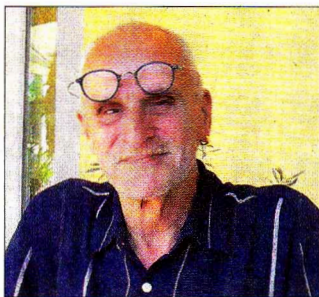
Hausach (red/bek). Vom 7. bis 9. November 2025 lädt Hausach zum zweiten Teil des Hausacher Leselenzes ein – einem literarischen Wochenende voller Sprache, Klang und Austausch. Die Veranstaltungsreihe bringt Autoren, Musiker und Literaturinteressierte zusammen und bietet ein facettenreiches Programm zwischen Lesung, Konzert und Diskussion.

Den Auftakt bildet am Freitag, 7. November, um 15.30 Uhr die Eröffnung der zweiten Ausgabe des Kinder- und Jugendliteraturpfades. Der neue Astrid-Lindgren-Weg lädt junge Leser und Familien dazu ein, Literatur spielerisch zu entdecken und sich auf eine fantasievolle Reise durch Geschichten und Sprache zu begeben.

Am Freitagabend um 20 Uhr folgt die Veranstaltung „Leselenz trifft Musicafé – Un:Stimmigkeiten“. In einem Konzert für Weltmusik begegnen sich Literatur und Klang auf überraschende Weise. Der Abend verspricht Witz, Tiefgang und musikalische Experimente – ein stimmungsvoller Einstieg in das Wochenende.

Am Samstag, 8. November, um 11 Uhr gibt es ein literarisches Wiedersehen mit dem ehemaligen Hausacher Stadtschreiber Timo Brandt. Seine Lesung lädt dazu ein, vertraute Stimmen neu zu entdecken und die literarische Kontinuität des Leselenzes zu erleben.

Um 15 Uhr wird der Leselenz-Preis der Thumm-Stif-



José F.A. Oliver lädt zum Leselenz ein.

Foto: Jürgen Haberer

tung für Junge Literatur 2025 verliehen. Die Auszeichnung würdigt junge literarische Talente und setzt ein Zeichen für die Zukunft der deutschsprachigen Literatur.

Am Samstagabend um 20 Uhr werden die neuen Hausacher Stadtschreiberinnen und Stadtschreiber 2025/26 sowie der Poetik-Dozent des Hausacher Leselenzes und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe offiziell begrüßt. Die Veranstaltung markiert den Beginn eines neuen literarischen Jahres in Hausach.

Den Abschluss bildet am Sonntag, 9. November, um 11 Uhr die Verabschiedung der Gastsprache Niederländisch, vertreten durch den Autor Thomas Möhlmann. Moderiert von Christoph Wenzel und Stefan Wieczorek, bietet die Gesprächsrunde Raum für Rückblick und Ausblick – ein würdiger Abschluss eines intensiven Literaturwochenendes.